



# Inhalt

- Vorwort ..... 7
- Zum Umgang mit dem Buch ..... 7
- Leitmotiv für den Kurs ..... 9
  
- 1. Grundlagen und Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation ..... 11**
  
- 1.1 Hinführung: Antoine de Saint Exupéry, Wind, Sand und Sterne – Oder: Was hätte aus diesem Kind alles werden können ... ..... 11**
  
- 1.2 Faktoren von Entwicklung und Sozialisation – Oder: Annäherung an das Problem von Anlage und Umwelt ..... 12**
  
- 1.2.1 Ansichten über Erziehung, die aus der Position zur Anlage-Umwelt-Frage folgen ..... 12
- 1.2.2 Von Alltagstheorien zu wissenschaftlicher Forschung – Oder: Ist die Frage nach dem Zusammenwirken von Anlage und Umwelt richtig gestellt? ..... 15
  - 1.2.2.1 Hinführung: Aldous Huxley, Schöne neue Welt ..... 15
  - 1.2.2.2 Warum die Debatte über Anlage und Umwelt so bedeutsam ist ..... 18
  - 1.2.2.3 Das Anlage-Umwelt-Problem aus biowissenschaftlicher Perspektive ..... 23
  - 1.2.2.4 Die Frage nach der menschlichen Freiheit als pädagogisches Problem ..... 27
  - 1.2.2.5 Zwei wissenschaftsmethodische Grundpositionen ..... 40
  
- 1.3 Getrennt aufgewachsene eineiige Zwillinge – Was sie für die Lösung der pädagogischen Frage nach Anlage und Umwelt beitragen können ..... 42**
  
- 1.3.1 Hinführung: Erich Kästner, Das doppelte Lottchen – Aus einem Kinderbuch ..... 42
- 1.3.2 Die Frage des eineiigen Zwillinges nach der eigenen Identität – Oder: Der Schock der ersten Begegnung ..... 45
- 1.3.3 Welche Erkenntnisfortschritte bieten Studien mit getrennt aufgewachsenen eineiigen Zwillingen? ..... 47
- 1.3.4 Ein Beispiel: Die Minnesota-Studie – Oder: Fragen und Ergebnisse empirischer Forschung ..... 48
  - 1.3.4.1 Worum es geht ..... 48
  - 1.3.4.2 Die umkämpfte Frage der Intelligenz ..... 51
  - 1.3.4.3 Zur pädagogischen Bedeutung der Minnesota-Studie ..... 52
  
- 1.4 Eine pädagogische Konkretion: Kinder mit Down-Syndrom – Oder: Wie weit reicht pädagogische Förderung im Spannungsfeld von Anlage und Umwelt? ..... 54**
  
- 1.4.1 Hinführung: Dorothee Lehmann, Dagmar ..... 54

1.4.2	<b>Erste Gedanken der Eltern: Warum gerade wir? – Und: Informationen aus einem Ratgeber</b> .....	58
1.4.3	<b>Informationsbeschaffung in Bibliotheken und im Internet</b> .....	62
1.4.3.1	Bibliotheken .....	62
1.4.3.2	Internet .....	65
1.4.4	<b>Down-Syndrom: Unveränderliches Schicksal? – Oder: Pädagogische Förderungsmöglichkeiten</b> .....	66
1.4.4.1	Wie können Kinder mit Down-Syndrom ihr Entwicklungspotenzial entfalten? ...	66
1.4.4.2	Auf dem Weg der Identitätsfindung – Ein Fallbeispiel .....	67
1.4.5	<b>Die Situation der Geschwister behinderter Kinder – Oder: Pädagogische Überlegungen zum Umfeld von Kindern mit Down-Syndrom</b> ....	69
1.4.5.1	Was bei den Geschwistern behinderter Kinder anders ist... .....	69
1.4.5.2	Analyse eines Kinderbuches .....	71
1.4.5.3	Ein Modell zur Analyse von Filmen .....	76
<b>1.5</b>	<b>Zusammenfassender Überblick: Anlage und Umwelt</b> .....	79
<b>2.</b>	<b>Entwicklung und Sozialisation: Modelle wissenschaftlicher Erfassung und Störungen im Kindesalter</b> .....	<b>81</b>
<b>2.1</b>	<b>Hinführung: Sprache öffnet das Tor zur Welt</b> .....	81
2.1.1	Erich Kästner: Brief an meinen Sohn .....	81
2.1.2	Wie die taubblinde Helen Keller zu sprechen lernte ... .....	82
<b>2.2</b>	<b>Wie Sprachentwicklung meistens abläuft – Spracherwerb und seine wissenschaftliche Erfassung</b> .....	85
2.2.1	Hinführung: Ist das Sprechen angeboren oder erworben? – „Experimente“ aus Geschichte und Gegenwart .....	85
2.2.2	Vom ersten Schrei zum ganzen Satz – ein wissenschaftlicher Zugang .....	90
2.2.3	Wort- und Weltverständnis in Wechselwirkung .....	96
2.2.4	Was ist – erziehungswissenschaftlich betrachtet – eine Theorie? – Oder: Über Schwierigkeiten zu einer umfassenden Spracherwerbstheorie zu kommen .....	98
<b>2.3</b>	<b>Störungen bei der Sprachentwicklung und Möglichkeiten pädagogischer Förderung</b> .....	102
2.3.1	<b>Wenn Kinder stumm sind ... – Tiefenpsychologische Perspektiven</b> .....	102
2.3.1.1	Hinführung: Richard D'Ambrosio, Der stumme Mund – Entwicklungsgeschichte eines jungen Menschen aus seelischer Erstarrung zu einer lebensbejahenden Existenz .....	102
2.3.1.2	Grundbegriffe der psychoanalytischen Theorie in der Darstellung von Erich Fromm .....	109
2.3.1.3	Weitere psychoanalytische Begriffe in Kurzform .....	114
2.3.1.4	Zu Sinn und Bedeutung projektiver Verfahren in der Therapie .....	116
2.3.1.5	Ziele und Prinzipien der Spieltherapie nach Virginia M. Axline .....	118
2.3.2	<b>Sprachalarm im Kindergarten – Förderung der Sprachentwicklung im Alltag</b> ....	121
2.3.2.1	Hinführung: Sprachlose Kinder als Bewegungsalphabeten? .....	121
2.3.2.2	Störungen der Sprachentwicklung – Wo liegen mögliche Ursachen? .....	121
2.3.2.3	„Erzählst Du uns was?“ – Sprachförderung durch „normales Miteinander-Sprechen“ .....	125

<b>2.4</b>	<b>Zur Einordnung von Erkenntnissen über Sprachentwicklung in den Zusammenhang des Wissens über Gesamtentwicklung</b> .....	127
<b>2.5</b>	<b>Rund um die Facharbeit</b> .....	133
2.5.1	Tipps zur Facharbeit in Erziehungswissenschaft .....	133
2.5.2	Die Facharbeit – aufgezeigt an einem Beispiel zur Thematik „Sprachentwicklung“ (Auszüge) .....	142
<b>2.6</b>	<b>Zusammenfassender Überblick: Spracherwerb</b> .....	149
<b>3.</b>	<b>Pädagogisches Denken und Handeln aufgrund von Erkenntnissen über Entwicklung und Sozialisation</b> .....	<b>151</b>
<b>3.1</b>	<b>Hinführung: Typisch Junge – typisch Mädchen?</b> .....	151
3.1.1	„Wenn die Männer Frauen wären ...“ – Ein Gedankenexperiment .....	151
3.1.2	Treppauf, treppab... – Die Alterstreppe – Oder: Eine Bilderbuchanalyse .....	155
3.1.3	Geschlechtsspezifische Erziehung im Spannungsfeld von Anlage und Umwelt – Zwei Mütter schildern ihre Erfahrungen .....	168
3.1.3.1	Wie man Mädchen wird ... – Oder: Eine Meinung zu Umwelteinflüssen .....	168
3.1.3.2	Der kleine Unterschied – Oder: Zur Bedeutung der biologischen Voraussetzungen .....	171
<b>3.2</b>	<b>Erkenntnisse über weibliche und männliche Entwicklung und Sozialisation sowie über die Vorstellungen darüber...</b> .....	174
3.2.1	Hinführung: Wie kann man etwas über geschlechtsspezifische Vorstellungen von Jungen und Mädchen herausbekommen? – Achtjährige Kinder werden interviewt .....	174
3.2.2	Die Entdeckung von Mann und Frau – Ergebnisse aus Befragungen und Beobachtungen .....	176
3.2.3	Die Konsequenz: Nichtsexistische Erziehung? .....	180
3.2.4	Der Korrelationskoeffizient – Oder: Der dümmste Bauer hat die dicksten Kartoffeln .....	184
<b>3.3</b>	<b>Identität und Geschlechtsrolle</b> .....	186
3.3.1	Hinführung: Erster Spielplatz nur für Mädchen – Ein Projekt macht Schlagzeiten .....	186
3.3.2	„Die Geschlechterfrage ist keine Frauenfrage“ – Ein Interview mit der Erziehungswissenschaftlerin Carol Hagemann-White .....	190
3.3.3	„Wir müssen uns mehr um die Jungen kümmern ...“ .....	192
3.3.4	Mögliche pädagogische und therapeutische Konsequenzen – Zur Diskussion .....	198
3.3.4.1	Was Väter tun können .....	198
3.3.4.2	Worauf Erziehende achten sollten ... ..	200
3.3.4.3	Jungenarbeit – Hilfe bei fehlgelaufener Entwicklung .....	202
3.3.4.4	Förderung von Mädchen – Anregungen für die Erziehung im Kindergarten .....	203

<b>3.4</b>	<b>Aggressives und höfliches Verhalten – Oder: Gibt es unterschiedliche moralische Normen und Konventionen bei Mädchen und Jungen? .....</b>	<b>208</b>
<b>3.4.1</b>	<b>Ist Erziehung zur Höflichkeit nur etwas für Mädchen? .....</b>	<b>208</b>
3.4.1.1	Hinführung: Heinrich Böll, Lob der Höflichkeit .....	208
3.4.1.2	Zur Unterscheidung von moralischen/rechtlichen Normen sowie Konventionen .....	212
3.4.1.3	Ist die Entwicklung des moralischen Urteils bei Jungen und Mädchen gleich? – Zur Frage unterschiedlicher Perspektiven .....	212
3.4.1.4	Pädagogische Konkretion: „Sag’s, tu’s – aber freundlich“ – Eine Bilderbuchanalyse .....	219
<b>3.4.2</b>	<b>Statt Höflichkeit ist häufig Aggressivität angesagt ... ..</b>	<b>219</b>
3.4.2.1	Was lässt die Aggressionen vor allem bei den Jungen explodieren? .....	219
3.4.2.2	Die Medienkinder: aggressiv, phantasiearm, träge .....	222
3.4.2.3	Aggression – Zur Entwicklung kindlichen Sozialverhaltens .....	227
<b>3.5</b>	<b>Zusammenfassender Überblick: Geschlechtsidentität und Geschlechtsrollenerwerb .....</b>	<b>234</b>
<b>4.</b>	<b>Statt eines Nachwortes: Verschwindet die Kindheit? – Geschichtliche Perspektiven .....</b>	<b>237</b>
<b>5.</b>	<b>Lexikonteil .....</b>	<b>243</b>